

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für

Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit
20 Pf. berechnet.

Nr 20.

Dienstag, den 15. Februar 1881.

6. Jahrg.

Bekanntmachung.

Nachdem das Austragen der Anlagenzettel auf das Jahr 1881 in der Hauptsache beendet, wird hierdurch regulativmäßig bekannt gemacht, daß das communliche Abschätzungscataster pr. 1881 in hiesiger Stadtcassenerpedition zur Einsicht für die Contribuenten, soweit es einen Jeden betrifft, (§ 36 des Regulatives) bereit liegt.

Etwasige Reclamationen gegen die Abschätzung sind bis mit

5. März d. J.

schriftlich hier anzubringen, Reclamationen, welche später eingehen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Diejenigen Anlagenpflichtigen, welche Anlagenzettel noch nicht erhalten haben, sind in Bezug auf die Reclamation bei Verlust derselben gleichfalls an die oben bemerkte Reclamationsfrist gebunden.

Durch die Reclamation wird die Verpflichtung zur Zahlung der inzwischen fällig werdenden Steuer-Termine nicht aufgehoben, es hat vielmehr die Zahlung in Gemäßheit der Einschätzung zu erfolgen. Die Ausgleichung geschieht bei dem nächsten Steuertermine, beziehentlich nach Beendigung des Reclamationsverfahrens.

Der Reclamation ist der behändigte Steuerzettel beizufügen.
Zwönitz, am 14. Februar 1881.

Der Stadtgemeinderath.

J. B.

L. Heintzel.

Eingetretene Verhältnisse haben die **Verlegung** des auf den 19. Februar dieses Jahres angesetzten **Zwönitzer Gerichtstages** auf

den 23. Februar 1881

bedingt, wovon die Nachgenannten hierdurch benachrichtigt werden.
Königl. Amtsgericht Stollberg, am 8. Februar 1881.

Zumpe.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Berlin. Der König und die Königin von Sachsen werden zur Theilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten bereits am 24. d. M. Abends aus Dresden in Berlin eintreffen und im königlichen Schlosse absteigen. — Der Volkswirtschaftsrath steht vorerit am Abschlusse seiner am 27. Januar begonnenen Arbeit. Fast man den Verlauf dieser Berathungen zusammen, so muß man zu dem Resultat gelangen, daß die Institution des Volkswirtschaftsrathes sich bereits jetzt als eine durchaus zweckmäßige bewährt hat, und daß die Zusammensetzung desselben eine höchst praktische gewesen ist, da durch dieselbe Gelegenheit gegeben ist, die wirtschaftlichen Grundsätze der verschiedenen Interessenten zum Ausdruck bringen zu können. Die Verhandlungen selbst sind in höchst sachgemäßer Weise geführt worden, und bilden dieselben ein sehr zu beachtendes Material, auf dessen Verwerthung nach vielen Richtungen hin besonders Gewicht zu legen sein wird.

— Zählungsergebnis des deutschen Reiches. Die gesammte Einwohnerzahl beträgt nach den vorläufigen Zusammenstellungen des statistischen Bureau's rund 45,470,000 Einwohner, das ist eine Vermehrung von 2,745,534.

— Laut amtlicher Zusammenstellung haben sich im vorigen Jahre 80,330 Personen über Bremen nach Amerika eingeschifft. In Betreff der in diesem Jahre zu erwartenden Auswanderung stimmen alle Berichte der inländischen Agenten darin überein, daß dieselbe eine so massenhafte sein wird, wie man sie noch nie gekannt hat die Schiffe des Norddeutschen Lloyd — so schreibt man der „Vf. Ztg.“ aus Bremen — dürften im Frühjahr zeitweilig nicht ausreichen, um die Applicanten zu befördern. Die Zahl der Ueberfahrtsbilletts, welche in Amerika lebende Deutsche für ihre Freunde in der alten Heimath bisher gelöst haben, ist, nach New-Yorker Briefen, um das Vierfache größer, als zur gleichen Zeit vorigen Jahres.

Oesterreich-Ungarn. Ein kleines parlamentarisches Ereigniß wird als nahe bevorstehend signalisirt. Die beiden Clubs der Verfassungspartei, der Liberale- und der Fortschritts-Club werden sich nämlich vollständig vereinigen, so daß die Deutschliberalen aller Schattirungen mit allenfallsiger Ausnahme der sehr wenigen Demokraten und Radikalen, künftighin eine einzige große und compacte Partei bilden werden. Ueber das Programm der geeinigten Verfassungspartei verlautet noch nichts, nur scheint so viel richtig zu

sein, daß dasselbe im Allgemeinen den Grundsätzen des gemäßigten Theiles des bisherigen Fortschrittsclubs entsprechen dürfte. Das rege Zusammenschließen der Deutschliberalen kann nur sympathisch begrüßt werden. Es ist auch hohe Zeit, daß die „altererbte“ Zersplitterung, welche sich an den Liberalen schwer genug gerächt hat, endlich einmal aufhöre. Gegenwärtig wäre dies um so erwünschter und auch um so wirksamer, als gerade jetzt im Schoße der Gegner der Deutschliberalen, der slavisch-clerikalen Majorität, Uneinigkeit einzureißen beginnt, die zur offenen Spaltung und sonach zum Zerfall der Majorität führen kann.

Frankreich. Der Plan Gambetta's, das bisher für die französischen Deputirtenwahlen geltende System von Grund aus abzuändern, gewinnt immer festere Gewalt. Auch die officiöse „Correspondance Havas“ kann jetzt nicht umhin, sich mit dieser neuesten Evolution des Kammerpräsidenten zu beschäftigen, welcher bei der unmittelbar bevorstehenden Berathung das auf Einführung des Listen- und scrutiniums abzielenden Antrages des Deputirten Bardoux sicherlich nicht unterlassen wird, in die Debatten persönlich oder durch seine Intimen behufs Entwicklung seines Standpunktes einzugreifen. Die „Corresp. Havas“ erachtet es allerdings für feststehend, das Gambetta, wie er es bei der Amnestiefrage gethan, auch zur Vertheidigung seines jüngsten Projekts persönlich interveniren wird.

— Nachdem die Vereinigten Staaten von Nordamerika den Vorschlag wegen einer internationalen Münzconferenz in Paris auf der Basis der Doppelwährung von Gold und Silber angenommen haben, wird Frankreich nunmehr Einladungen zur Theilnahme an die übrigen Mächte ergehen lassen. Es ist indeß noch ungewiß, ob diese Einladungen von Frankreich allein oder in Verbindung mit den Vereinigten Staaten vor sich gehen werden.

Italien. Das mit großer Spannung erwartete Meeting für das allgemeine Stimmrecht ist in Rom eröffnet worden. Dasselbe war nur von etwa 300 Delegirten besucht und trug einen durchaus privaten Charakter. Am ersten Tage wurden lediglich mehrere Schreiben, Telegramme und Beitrittserklärungen verlesen. Die Verhandlungen werden in den nächsten Tagen fortgesetzt. Der Presse ist der Zutritt zu den Versammlungen nicht gestattet. Die Zahl der Theilnehmer an der Sitzung betrug 489; man berieth über den Modus der Abstimmung; die Berathung war eine sehr erregte, weil sich die Delegirten nicht einigen konnten. Die Präsidentenwahl soll noch erfolgen.